

Das Forschungskonzept: Qualitäts- und Fehlermanagement im Kinderschutz – Umsetzung und Sicht der Beteiligten

Prof. Dr. Uwe Flick

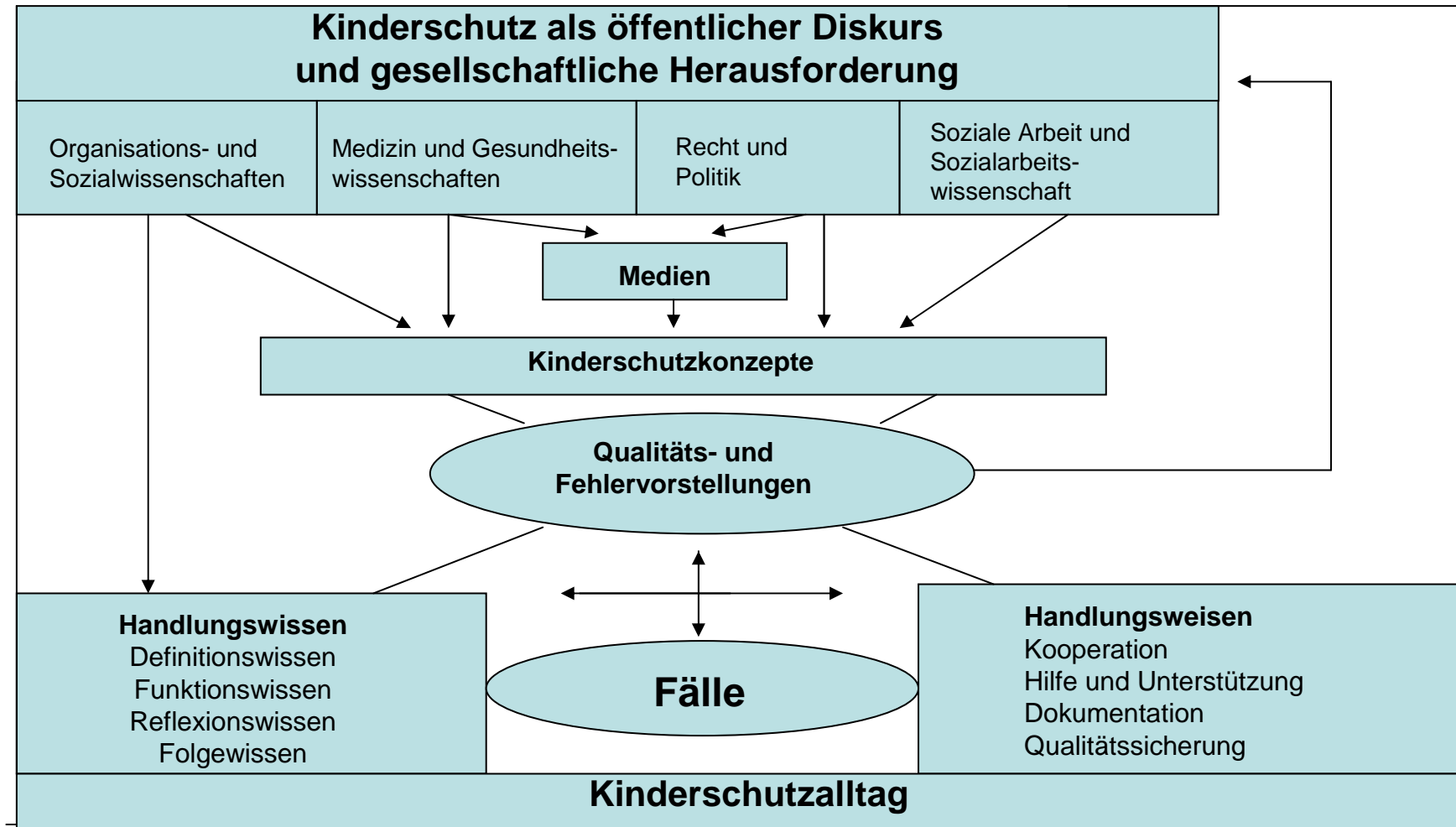
Ansatz der Forschung

Bestimmungslinien unseres Forschungskonzeptes

Aufbau und Ablauf der Forschung

Erwartete Ergebnisse

Ansatz der Forschung



Bestimmungslinien unseres Forschungskonzepts

- Zentral ist für unser Forschungskonzept, dass wir *mit* der Praxis forschen wollen. Mit unserer Forschung wollen wir auch einen Beitrag dazu leisten, mögliche „Blind Spots“ aufzuhellen.
- Forschung sehen wir insofern als Chance, dass wir etwas über Sie erfahren, aber auch als Gelegenheit für Sie, dass Sie mit einem (wenn nicht neuem), so doch anderem Blick auf Ihre Praxis und Ihre Organisation schauen können. Wichtig ist uns dabei:
- Nicht nur zu erforschen, über welche Instrumentarien Sie verfügen,
- sondern auch zu untersuchen, wie Sie über Kinderschutz, Qualitäts- und Fehlermanagement denken, wie Sie diese Konzepte entwickeln, erproben und umsetzen.

Dazu nutzen wir die Mittel der qualitativen Sozialforschung (vgl. Flick 2007), um Hinweise zu gewinnen über

- die Kinderschutzpraxis in Deutschland
- und die kommunalen Qualitäts- und Fehlermanagementsysteme, wie sie von den Beteiligten entwickelt wurden und angewandt werden.

Aufbau und Ablauf der Forschung (1): Schritte

Wir erforschen an 12 Modellstandorten die Kinderschutzpraxen vor Ort, wie sie von den Beteiligten entwickelt wurden. Dazu gehen wir mehreren Schritten vor:

1. Erstens erheben wir in allen 12 Kommunen Rahmendaten, um Hinweise über die Kontexte der Kinderschutzsysteme zu gewinnen.
2. In einem zweiten Schritt bitten wir die VertreterInnen der Kommunen, Selbstevaluationen durchzuführen.
3. In allen weiteren Kommunen ohne einführende Selbstevaluationen forschen wir mit einem komplexerem Ansatz qualitativer Sozialforschung („Schwerpunkt-Baseline-Erhebung“).

Aufbau und Ablauf der Forschung (2): Methoden

Unsere forschungsleitende Fragestellung:

Welche Qualitäts- und Fehlermanagementsysteme werden in der kommunalen Kinderschutzarbeit – insbesondere vom kommunalen Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe – entwickelt, umgesetzt und angewandt?

Welche Methoden nutzen wir zur Beantwortung dieser Frage?

- 1. Basis-Datenerhebung**
- 2. Dokumentenanalyse**
- 3. Ethnografische Felderkundung**
- 4. Fallanalysen**

Aufbau und Ablauf der Forschung (3): Fragen

Teil-Fragestellungen

- (1) Was sind die Rahmenbedingungen der Kinderschutzarbeit vor Ort insbesondere beim Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe?
- (2) Welche Kinderschutz-, Qualitäts-, Fehlermanagementverständnisse und -konzepte spielen im kommunalen Kinderschutzsystem eine Rolle?
- (3) Wie werden die entwickelten Konzepte von den Beteiligten realisiert, angewandt und in ihrer Relevanz eingeschätzt?
- (4) Welche Probleme/Schwierigkeiten/Fehler aber auch Chancen/Erfolge werden bei der Umsetzung der kommunalen Kinderschutzaufgaben erkennbar und wie gehen die Beteiligten mit den daraus entstehenden Herausforderungen um?
- (5) Welche Hinweise lassen sich im Hinblick auf die Umsetzung dieser Konzepte und Verfahren, ihrer Relevanz und ihrer Anwendung in der kommunalen Kinderschutzarbeit herausstellen?
- (6) Welche Qualitätsentwicklungsbedarfe ergeben sich für das kommunale Kinderschutzsystem daraus?
- (7) Und welche Vorschläge für die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Kinderschutzarbeit in Deutschland lassen sich davon ableiten?

Aufbau und Ablauf der Forschung (4): Ebenen

Mit den verschiedenen Methoden schauen wir auf die unterschiedlichen Ebenen, die im Kinderschutz eine Rolle spielen:

Basisdaten-erhebung	<i>Was sind die Rahmenbedingungen im Kinderschutz?</i>
Dokumenten-analyse	<i>Welche Kinderschutz-, Qualitäts- und Fehlermanagementkonzepte und Verständnisse liegen vor?</i>
Ethnografische Felderkundung	<i>Wie werden die entwickelten Konzepte von den Beteiligten realisiert, angewandt und eingeschätzt? Welche Probleme und Erfolge werden in der alltäglichen Praxis sichtbar?</i>
Fallanalysen	<i>Wie spiegelt sich das oben Genannte auf den Ebenen der Fälle?</i>

Aufbau und Ablauf der Forschung (5): Basisdaten

Ziel der **standardisierten Basisdaten-Erhebung** ist,

- die strukturellen Rahmenbedingungen,
- die finanziellen,
- personellen,
- wissensbasierten
- und netzwerkbezogenen Ressourcen
- als auch den Arbeits- und Fallumfang der Mitarbeiter/innen des kommunalen Trägers der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

zu erfassen.

Aufbau und Ablauf der Forschung (6): Dokumente

Ansatzpunkte der Dokumentenanalyse:

- Leitbilder,
- Konzeptionen,
- Organigramme,
- Verfahrensregelungen,
- Organisations-, Entscheidungs- und Verwaltungsvorschriften, bzw.
- Dienst-/Fachanweisungen,
- Kooperationsvereinbarungen,
- Pressemitteilungen und -artikel zum Kinderschutz, die in der jeweiligen Organisation vorliegen.

Aufbau und Ablauf der Forschung (7): Felderkundung

Teilnehmende Beobachtungen z.B. bei

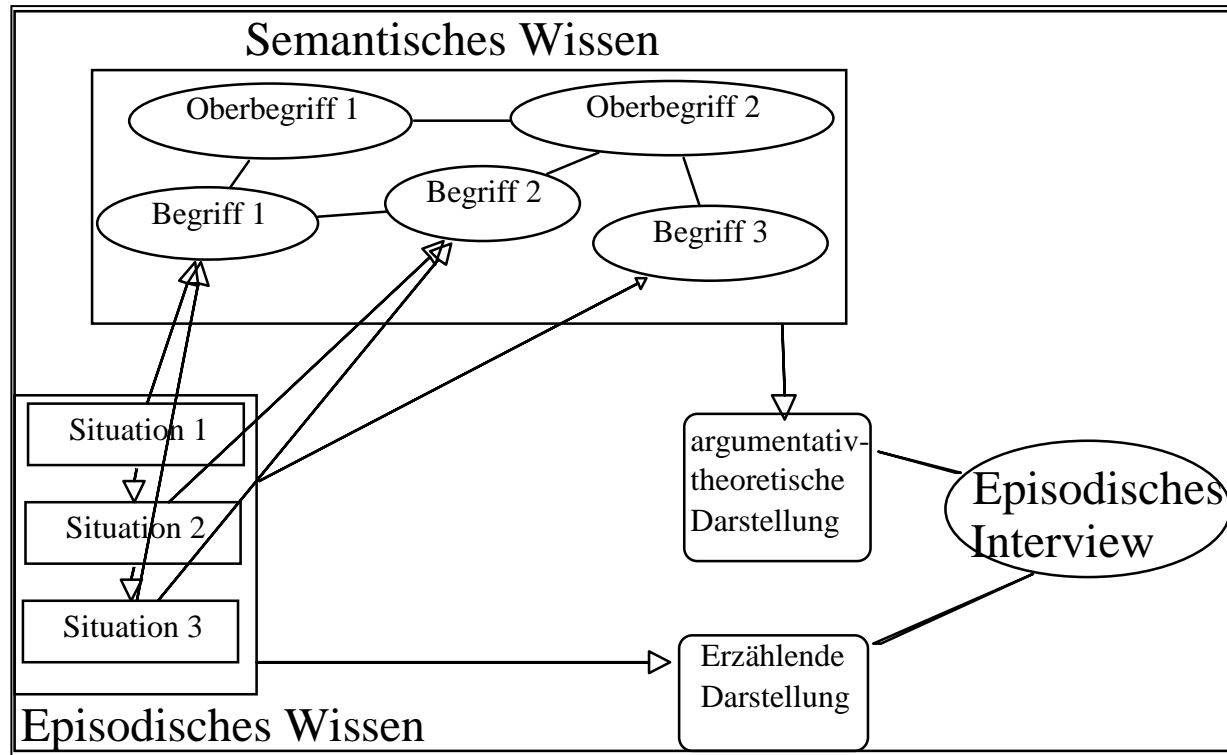
- kollegialen Fallberatungen
- Hilfeplangesprächen
- Vor-Ort-Terminen bei Leistungsberechtigten
- Teamsitzungen
- Mittagspausen im allgemeinen Sozialdienst

ergänzt durch verschiedene Interviews

Aufbau und Ablauf der Forschung (8): Interviews



Aufbau und Ablauf der Forschung (9): Episodisches Interview



Aufbau und Ablauf der Forschung (10): Experten-Interview

- Analyse des **Kontextwissens** der Experten zur Kinderschutzpraxis

oder

- Analyse des **Betriebswissens** zu Abläufen, Erfolgen und Fehlern im Kinderschutz.

Aufbau und Ablauf der Forschung (11): Fallanalysen

Am Schluss der Baseline-Erhebung steht die Analyse von zwei erfolgreichen und zwei problematischen Kinderschutzfällen anhand von Fallakten.

Was wir uns erhoffen: Erwartete Ergebnisse (1)

(1) Empirisch mit einem breiten Methodenfächer erhobene Informationen

- über Rahmenbedingungen, Konzeptionen, Stärken und Schwächen in der Praxis lokaler Kinderschutzsysteme, insbesondere über den Umgang mit Risiken und Fehlern im Kinderschutz und
- darüber, wie Fachkräfte in Deutschland im Kinderschutz handeln, kooperieren und ihn überhaupt verstehen sowie
- über die bereits vorliegenden, in der Kinderschutzpraxis entwickelten und angewandten Qualitätsentwicklungs- und Fehlermanagement-Konzepte und deren Praktikabilität.

Was wir uns erhoffen: Erwartete Ergebnisse (2)

- (2) Vorlage eines überprüften Rahmenkonzepts für ein dialogisches Qualitätsentwicklungs- und Fehlermanagementverfahren als Grundlage demokratischer Kinderschutzarbeit sowie
- (3) Anhaltspunkte, welche Qualitätsvorstellungen im Kinderschutz in der Praxis eine Rolle spielen bzw. verwendet werden.

Die Ergebnisse können lokal, regional und überregional zur nachhaltigen Verbesserung der Kinderschutzarbeit umgesetzt werden.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Ihre Nachfragen!

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN

University of Applied Sciences

Alice Salomon Hochschule Berlin
Fachhochschule für Soziale Arbeit,
Gesundheit, Erziehung und Bildung

Alice-Salomon-Platz 5
D-12627 Berlin

Telefon: +49 (0)30 992 45-0
Telefax: +49 (0)30 992 45-245

Kronberger Kreis
für Qualitätsentwicklung e.V.

Siegfried-Bernfeld-Institut
für Praxisforschung & Qualitätsentwicklung

Manetstraße 75, D- 13053 Berlin

kronberger-kreis-qe@t-online.de

Telefon: + 49 (0) 30 – 981 94 741/-742/-743

